



Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
	Veronica Ullrich	06123 - 9058-28	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Kellerwirtschaft:	Mathias Schäfer	06123 - 9058-15	mathias.schaefer@rpda.hessen.de
Abonnement:	Laura Kaufmann	06123 - 9058-24	laura.kaufmann@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

## Integrierter Weinbau

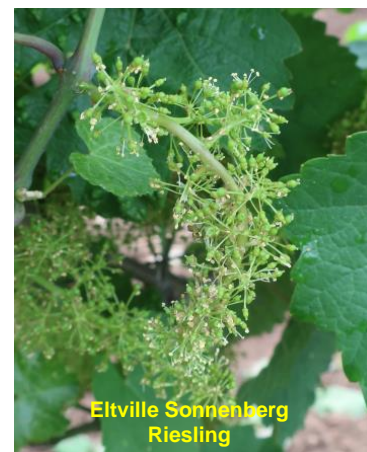
### Nr. 12 - Hessische Bergstraße -

21.06.2021

Auf Grund der angespannten Situation in den Weinbergen bekommen Sie heute „außerplanmäßig“ die 12. Rebschutzmitteilung für die Hessische Bergstraße.

#### Rebenentwicklung

Über das Wochenende ist in vielen Lagen die Blüte weitestgehend durchgegangen. Wie auf dem Bild rechts, am Beispielbild aus dem Eltviller Sonnenberg, haben wir BBCH 68 – 69 erreicht. Dies heißt 80 – 90 % der Blütenköppchen sind abgeworfen. In höheren, oder späteren Lagen haben wir zum Teil noch Vollblüte (50% der Blütenköppchen abgeworfen). In frühen Lagen und Sorten haben wir aber auch schon die ersten Gescheine in schrotkorngröße entdeckt. Somit steht jetzt die wichtigste Spritzung an. Da die Wetterprognosen aber alles andere als freundlich sind, um eine Spritzung ordentlich planen zu können, können wir nur empfehlen, jede Stunde, die trocken ist zu nutzen, **bevor die empfindlichen Fruchtknoten sich Infektionen einfangen**. Auch das vegetative Wachstum ist gerade sehr schnell, sodass die neuen Blätter ebenfalls geschützt sein wollen, was nur durch kurze Spritzabstände möglich ist. Mehr zum aktuellen Infektionsdruck erfahren Sie weiter unten.



#### Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand)

##### Peronospora

In der letzten Woche waren die meisten Ölflecke an den Blättern noch ohne Pilzrasen auf der Blattunterseite. Dies hat sich wie befürchtet mit den Niederschlägen vom Wochenende schlagartig geändert. Jetzt sind nur noch sehr wenige Ölflecke ohne Pilzbelag. Teilweise wurde uns heute früh auch schon Befall an den Gescheinen gemeldet. Daran sehen wir, dass der Infektionsdruck extrem hoch ist. Und der Druck auf die Gescheine steigt noch weiter an! Der leichte Wind, den wir z.B. heute Mittag haben, kann sie Sporen von den Blättern leicht zu den benachbarten Gescheinen wehen, wo sie mit dem nächsten Niederschlag dann aktiv werden. Es gibt große Unterschiede im Befall auch bei benachbarten Weinbergen. Vermutlich ist dies durch die Termine und die Mittelwahl der letzten Spritzungen beeinflusst. Spritzungen vor Niederschlagsereignissen sind effektiver, im Vergleich zu Spritzungen, die nach einem Niederschlag den Infektionen „hinterher rennen“. An der Hessischen Bergstraße sind nach den Prognosemodellen zusätzlich zu den Sekundärinfektionen auch wieder neue Bodeninfektionen für die Stationen Zwingenberg und Heppenheim berechnet worden.



In der aktuellen Situation empfehlen wir den Einsatz des kompetentesten Pero-Mittels: **Zorvec Zelavin Bria** (0,08 l/ha Zorvec; 0,4 kg/ha Folpet). **Aus Resistenzgründen möglichst nur einmal im Jahr verwenden, bei zwei Anwendungen im Jahr, niemals direkt hintereinander (im Block) verwenden.** Ab der 2. Nachblü-

tespritzung sollten dann unter Beachtung des Antiresistenzmanagements tiefenwirksame Mittel zum Einsatz kommen. Sollten Sie, (in befallsfreien Weinbergen) jetzt weiterhin lieber mit Kontaktmittel arbeiten wollen, sind die Spritzabstände entsprechend des Zuwachses kurz zu halten (in der letzten Woche hatten wir in 2 Tagen ein neues Blatt → 6 bis max. 7 Tage Spritzabstand) und Spritztermine möglichst vor Niederschlägen zu platzieren. Dringend empfohlen wird die Kombination mit einem Phosphonat. Kontaktmittel sind z.B. **Delan WG** (0,2 kg/ha), **Dithane Vino WG** (0,53 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha) oder **Polyram WG** (0,8 kg/ha). Phosphonate sind die Mittel **Foshield** (1 l/ha), **Frutogard** (1,5 l/ha) oder **Veriphos** (1,0 l/ha). Als Alternative können sie auch das Kombiprodukt **Delan Pro** (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht. Alternativ zu Kontaktmittel + Phosphonat können sie auch tiefenwirksamen Mitteln, wie z.B.: **Ampexio** (0,16 kg/ha), **Electis** (0,72 kg/ha), **Enervin F** (0,6 kg/ha Enervin; 0,6 kg/ha Folpet), **Fantic F** (0,6 kg/ha), **Forum Gold / Star** (0,48 kg/ha), **Melody Combi** (0,55 kg/ha), **Mildicut** (1,00 l/ha), **Orvego** (0,4 l/ha), **Ridomil Gold MZ** (0,72 kg/ha), **Sanvino** (0,375 l/ha), **Videryo F** (0,625 l/ha), **Vino Star** (0,5 kg/ha), **Profiler** [empfohlen nur bis BBCH 73](#) (0,75 kg/ha) einsetzen.

## Oidium

Auch wenn Peronospora gerade stärker sichtbar ist, so haben wir trotzdem auch für Oidium ideale Bedingungen. Hohe Luftfeuchtigkeit, bedingt durch Gewitter, warme Temperaturen am Tag und deutliche Abkühlung in der Nacht fördern die Entwicklung von echten Mehltau-Pilzen. Zusätzlich sind die ungeschützten Fruchtknoten sehr empfindlich. Oidium ist momentan schwerer zu entdecken, wie ein Ölfleck. Aber nur, weil man es nicht offensichtlich von der Schlepperkabine aus erkennen kann, heißt dies nicht, dass es nicht da ist ...

**Empfohlen wird jetzt der Einsatz von einem SDHI.** Dies sind die Mittel: **Sercardis** (0,06 l/ha), **Luna Experience** (0,125 l/ha) oder **Luna Max** (0,33 l/ha), bzw. **Collis** (0,16 l/ha) aus der Gruppe der Strobilurine. Nach dieser Spritzung empfehlen wir dann wieder die bekannten organischen Mittel. Zum Beispiel: **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Prosper Tec** (0,33 l/ha), **Spirox** (0,2 l/ha), **Talendo** (0,1 l/ha), **Talendo extra** (0,1 l/ha), **Vegas** (0,12 l/ha) oder **Vivando** (0,08 l/ha).

**Beachten Sie bei Ihrer Mittelauswahl immer das Anti-Resistenzmanagement.** Weitere Info hierzu finden Sie in der Rebschutzbroschüre 2021 auf den Seiten 24 -25.

## Applikationstechnik

Zur abgehenden Blüte haben wir **Basisaufwand x Faktor 2,5** (BBCH 65 - 69). Der empfohlene Wasseraufwand liegt zurzeit bei **500 l/ha**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Wir empfehlen den Einsatz von Injektordüsen und **das Befahren jeder Gasse**. Nur so kann in dieser hochempfindlichen Phase eine fachgerechte Applikation der Gescheine gewährleistet werden. Bei einer einseitigen Applikation haben wir zu viele Spritzschatten und schaffen somit ein großes Gefahrenpotential für die Ausbreitung der Infektionen auf die empfindlichen Gescheine. Sparen Sie nicht unnötig an Wasser, sondern richten Sie sich an der empfohlenen Menge von 500 l/ha. Die Pflanzenschutzmittel brauchen das Wasser als Trägermaterial, um sich auf alle Rebenteile gleichmäßig verteilen zu können.

## Förderung

### **Jetzt Mitmachen: Projekt „100 nachhaltige Bauernhöfe“ startet**

Am 26. Mai 2021 gab die hessische Landwirtschaftsministerin Priska Hinz das Startsignal für ein neues Förderprojekt für mehr Nachhaltigkeit in der hessischen Landwirtschaft. Das Projekt wird vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) finanziert und zwischen 2021 und 2023 vom Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) umgesetzt.

Ziel des Projekts ist es, bestehende nachhaltige Strukturen auf hessischen Landwirtschaftsbetrieben zu stärken und Betriebe mit Entwicklungspotential zu unterstützen. Besonders zukunftsorientierte Management- und Produktionssysteme sollen durch das Projekt stärker in das Blickfeld der Gesellschaft gerückt werden. Als teilnehmende/r Weinbaubetrieb erhalten Sie vonseiten des Dezernat Weinbau (Regierungspräsidium Darmstadt) eine betriebsindividuelle Nachhaltigkeitsberatung und kostenfreien Zugang zu einem praxisorientierten Fortbildungsangebot seitens des LLH. Außerdem bietet das Projekt Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen hessischen Betrieben, und Zuwendungen von bis zu 6.000 €/Jahr (2021 – 2023, insgesamt max. 12.000€) für die Umsetzung öffentlichkeitswirksamer Maßnahmen.

Das Projekt richtet sich sowohl an konventionelle als auch an ökologische und integrierte arbeitende Betriebe in den Bereichen Pflanzenbau, Tierhaltung, Gartenbau und Weinbau. Teilnahmevoraussetzungen sind ein besonderes Engagement und Interesse für die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft und die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt. Teilnehmende Betriebe müssen bestimmte Pflicht-Kriterien im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit (z.B. Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Wissensvermittlung an andere Projektteilnehmer und/oder die Öffentlichkeit), der

ökonomischen Nachhaltigkeit (z.B. Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeit) und der ökologischen Nachhaltigkeit (z.B. Klimaschutz und Klimaanpassung, Boden- und Gewässerschutz) erfüllen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Nehmen Sie gerne Kontakt zu den verantwortlichen Beratungskräften am LLH auf (E-Mail: [100nb@llh.hessen.de](mailto:100nb@llh.hessen.de); Tel.: 06421 4056–229). Ausführliche Informationen zum Projekt und Teilnahmeverfahren, sowie ein Formular zur Interessensbekundung finden Sie auf der Website: [www.llh.hessen.de/nachhaltig](http://www.llh.hessen.de/nachhaltig)

Außerdem lädt der LLH im Juni zu Online-Infoveranstaltungen für interessierte Betriebe ein:

17. Juni, 10:30 - 12:00 Uhr

24. Juni, 19:30 - 21:00 Uhr

Anmeldungen bitte per E-Mail mit Terminwunsch, Name, Vorname und Betriebsschwerpunkt an [bildungsseminar@llh.hessen.de](mailto:bildungsseminar@llh.hessen.de).

**Ansprechpartner im Dezernat Weinbau:**

und                   Veronica Ullrich,   [veronica.ullrich@rpda.hessen.de](mailto:veronica.ullrich@rpda.hessen.de)  
                          Christopher Seith,   [christopher.seith@rpda.hessen.de](mailto:christopher.seith@rpda.hessen.de)

**Bernd Neckerauer**, Weinbauberater

Tel.: 06123 - 905842. Mobil: 0172 – 5783175